

SCHWEIZERISCHES AKTIONSKOMITEE FUER EINE MASSVLE ENERGIEPOLITIK
UND ENERGIESPAREN

Presseausschuss, Postfach, 238, 3000 Bern 9, Tel. 031 / 24 58 58

An die Redaktionen
der Schweizer Massenmedien

Bern, 21. Februar 1983 tst/flo

Sehr geehrte Damen,

Sehr geehrte Herren,

In der Beilage erhalten Sie den letzten Beitrag unseres Pressekomitees für einen massvollen Energieartikel. Im Aufruf des Aktionskomitees wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Vorlage vernünftig, umweltfreundlich und notwendig ist.

Mit dem letzten Aussand unseres Pressedienstes möchten wir Ihnen für ihre wertvolle Unterstützung danken. Einmal mehr bewiesen Sie, vorallem auch auf den Redaktionen der kleinen und mittleren Presse, wie wichtig auch heute noch die Meinungspresse bei der politischen Informationsarbeit ist. Deshalb sind die bürgerlichen Parteien als Träger des Abstimmungskomitees für einen massvollen Energieartikel bereit, auch in Zukunft für eine gesunde Presse einzutreten.

Indem wir Ihnen nochmals herzlich danken, verbleiben wir

mit freundlichen Grüssen

SCHWEIZERISCHES AKTIONSKOMITEE
FUER EINE MASSVOLLE ENERGIEPOLITIK
UND ENERGIESPAREN

Hans P. Graf

Hans P. Graf

Beilage erwähnt

SCHWEIZERISCHES AKTIONSKOMITEE FUER EINE MASSVOLLE ENERGIEPOLITIK
UND ENERGIESPAREN

Postfach 238, 3000 Bern 9

Tel. 031 / 24 58 58

Eidgenössische Volksabstimmung vom 27. Februar 1983 über den
Energieartikel

Schlussaufruf des Aktionskomitees für eine massvolle Energie-
politik und Energiesparen:

Massvoll und foederalistisch - umweltfreundlich und ökonomisch
- notwendig!

Das Schweizerische Aktionskomitee für eine massvolle Energie-
politik und Energiesparen ruft die Schweizer Stimmbürger auf,
am letzten Februarsonntag ein Ja zum Energieartikel in die
Urne zu legen.

Der Energieartikel ist massvoll und den wirtschaftlichen und
foederalistischen Strukturen unseres Lands angepasst. Er bringt
eine Flut von Massnahmen und Verordnungen und keine zusätzlichen
Beamten und verzichtet auf unzulässige Eingriffe in die Wirtschaft
oder in die Autonomie der Kantone. Er verlangt massvolle Rahmen-
bedingungen und stellt soweit wie nur möglich auf die Zusammen-
arbeit von Bund, Kantonen und Gemeinden, von Privaten und Wirt-
schaft ab.

Der Energieartikel ist umweltfreundlich. Das Energiesparen
steht im Vordergrund. Gesparte Energie belastet die Umwelt
nicht. Der Energieartikel will aber auch eine vermehrte Er-
forschung alternativer und umweltfreundlicher Energiequellen.
Sonnenenergie, Biogas und Holz sollen einen höheren Beitrag
an unsere Energieversorgung liefern.

Der Energieartikel ist notwendig. Der Energiemarkt ist zwar
in der Lage, über Angebot und Nachfrage in Normalzeiten eine
gesicherte Versorgung zu marktgerechten Preisen bereitzustel-
len. Aber niemand kann voraussagen, wann internationale Span-
nungen oder besondere Ereignisse für unser Land zur Verknap-
pung und Engpässen bei der Versorgung mit Erdöl und Erdgas,
Kohle und Uran führen. Der Energieartikel mit seinen Schwer-
punkten beim Energiesparen und bei der Erschliessung neuer
Energiequellen bringt uns damit eine Verminderung der Aus-
landsabhängigkeit und insgesamt eine sicherere Energiever-
sorgung.